

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 31

Titel: Neid hat viele Gesichter (20 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377







<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## 5.7.3 Neid hat viele Gesichter


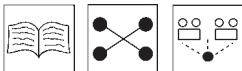

## Lernziele:



Die Schüler sollen

- sich darüber bewusst werden, dass Neid ein negativ bewertetes, aber ein natürliches, menschliches und elementares Gefühl ist, das jeder von uns kennt: sowohl als Neider als auch als Neiderreger,
- nachvollziehen, dass dieses Gefühl – in der schlechteren Position zu sein – oft zur Leugnung und damit zu Abwehrstrategien (Entwertung, Ignoranz, Aggression, ...) führt,
- dazu ermutigt werden, Neidgefühle selbstkritisch wahrnehmen zu lernen und in konstruktiver Weise damit umzugehen (realistischere Selbsteinschätzung und konstruktives Rivalisieren),
- anhand von Fallbeispielen Möglichkeiten für einen positiven (ehrgeizig-stimulierenden, empört-rechtenden) Umgang mit Neid entwickeln.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>1. und 2. Stunde: Neid – ein ganz natürliches Gefühl</b></p> <p>Das Bild – vergrößert oder auf Folie über den Overheadprojektor präsentiert – lädt zum Einfühlen in die Personen ein. Das Stichwort „Neid“ wird aufgegriffen und es werden damit zusammenhängende Gefühle und Gedanken ausgetauscht.</p> <p>Nach dem Lesen der Texte/Definitionen wird das Neidgefühl anhand verschiedener handlungs- und produktionsorientierter Aufgaben von verschiedenen Seiten her beleuchtet.</p> <p>Das Arbeiten in Zweierteams oder Gruppen bietet sich für die verschiedenen Darstellungsformen (Neid tanzen, zeichnen, singen, ...) sowie für die Recherche bei den Aufgaben zur Wahl an (Neid in der Kunst, in Filmen und Serien, ...).</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Neid: Wenn wir neidisch sind, begehren wir etwas, das andere haben, können, sind oder bekommen, was uns nicht zu eigen ist, wohl aber einen Wert für uns hat und in unserer Gesellschaft meist Anerkennung verspricht.</p> <p>In der christlichen Religion zählt Neid zu den sieben Hauptlastern bzw. -sünden (neben Hochmut, Zorn, Trägheit, Geiz, Völlerei und Wollust). In der Bibel wird Neid an mehreren Stellen verurteilt, z.B. Röm 1,29; 1 Tim 6,4; 1 Petr 2,1; Jak 3,14+16.</p> <p>Im Islam wird Neid im Koran erwähnt. Er soll als eine schlechte Eigenschaft (bei sich selbst angefangen) besiegt werden. Schutzverse und Bittgebete sollen vor Neidern schützen.</p> <p>→ <b>Arbeitsblätter 5.7.3/M1a bis c*/**</b></p>
<p><b>3. Stunde: Auf der Suche nach dem eigenen Neid</b></p> <p>Aufbauend auf den vorangegangenen Stunden geht es nun darum, Neid nicht nur bei anderen, sondern auch bei sich zu erkennen – das Zitat bietet sich somit als stummer Impuls (an der Tafel notiert) an.</p> <p>In Einzelarbeit kreuzen die Schüler dann an (und/oder ergänzen), in welchen Situationen sie bereits Neid empfunden haben. Über die Ergebnisse und näheren Details können sich die Schüler – wenn gewünscht – mit Schülern ihres Vertrauens austauschen.</p> <p>Abschließend sollen die Schüler in Diskussionen herausfinden, ob es Faktoren gibt, die unsere Neidgefühle auslösen/verstärken/mindern, ... Anhand der Texte werden die Ergebnisse verglichen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Ob und wie stark Neid empfunden wird, hängt von vielen Faktoren ab: Wir beneiden vor allem diejenigen, mit denen der Vergleich naheliegt (soziale Stellung, Herkunft, Alter, ...). Auch wirkt es verstärkend, wenn das, was wir neiden, nicht durch eigene Leistung erbracht wurde (Geschenk, Erbe, ...), wenn damit verbunden allgemeine Anerkennung lockt (ein neues schickes Auto) – und nicht zuletzt: wenn wir ein schlechtes Selbstwertgefühl haben und durch unsere Minderwertigkeitsgefühle andere Menschen erhöht wahrnehmen.</p> <p>→ <b>Arbeitsblätter 5.7.3/M2a bis c*/**</b></p>

## 5.7.3 Neid hat viele Gesichter

<p><b>4. Stunde: Neid hat viele Gesichter</b></p> <p>Das Foto dient als Impuls für erste Äußerungen, die vielleicht schon in Richtung „Neidabwehr“ gehen. Sechs Äußerungen werden dann an sechs Gruppen verteilt mit der Aufgabe, die Äußerungen zu beschreiben, zu bewerten und den anderen vorzustellen. Gemeinsam erfolgt die Zuordnung zu den Abwehrstrategien. Mit Berichten über eigene Beobachtungen und Erfahrungen bezüglich „Abwehr von Neid“ endet die Stunde, wobei ein Ausblick in Richtung „offener und ehrlicher Umgang mit eigenen Neidgefühlen“ an dieser Stelle angedacht werden könnte.</p>	 <p>Neid gilt als ein negatives Gefühl. Das Gefühl, in der schlechteren Position zu sein, wirkt kränkend. Infolgedessen werden wir ärgerlich, wütend, destruktiv; aber nicht offen, sondern heimlich: Neid wird oft verleugnet und verdrängt. Der Psychoanalytiker Rolf Haubl unterscheidet zwischen dem <i>negativen</i> feindselig-schädigenden, depressiv-lähmenden und dem <i>positiven</i> ehrgeizig-stimulierenden und empört-rechtenden Neid. Bei den Äußerungen handelt es sich um typische Abwehrstrategien, um den Neid vor anderen (und vor sich selbst) zu verleugnen: Empörung, bewundernde Idealisierung, Aggression, Entwertung, ambivalente Kommentare, bewusste Ignoranz (wobei Empörung als positiver Neid gilt). → <b>Arbeitsblätter 5.7.3/M3a bis c*</b></p>
<p><b>5. Stunde: Der Neid der anderen</b></p> <p>Nun liegt der Blickwinkel auf dem Neiderreger. Wie geht es demjenigen, der Neid bei anderen auslöst? Welche typischen (menschlichen) Reaktionen sind häufig zu beobachten? Die Schüler äußern sich dazu, bilden fünf Gruppen und erhalten je einen Text mit einer Situation, in der ein Neiderreger beschrieben wird. Aufgabe ist es, sich in diese Person hineinzusetzen, die Reaktion auf den Neid der anderen zu beschreiben und zu beurteilen. Die Ergebnisse werden den anderen vorgestellt und gemeinsam kritisch reflektiert. Als freiwillige (Zusatz-)Aufgaben bieten sich die Aufgaben zur Wahl an – hier geht es um eine Stellungnahme zur Neidvermeidung bei den alten Griechen (Scherbengericht) sowie beim !Kung-Stamm in Südafrika.</p>	 <p>Belastend ist der Neid nicht nur für den, der den Neid verleugnet und durch Abwehrmechanismen seine Kränkung kaschiert, sondern auch für den Neiderreger, wenn ihm die Freude und Zufriedenheit nicht gegönnt wird. Typische Reaktionen auf den Neid der anderen sind Tiefstapelei und Understatement (Ramon), Hilfsbereitschaft (Melissa), Opfergefühle (Cynthia), aber auch Trotz (Jim) und Bestätigung (Hendrik). Interessant ist der Blick zu anderen Kulturen: So versuchten z.B. Erntehelfer in einem Entwicklungsland, Neid zu verhindern, indem sie trotz Angebot keinen Dünger verwendeten. Die Angst, durch große Ernteerträge Neid auf sich zu ziehen, war zu groß. → <b>Arbeitsblätter 5.7.3/M4a und b**</b></p>
<p><b>6. Stunde: Neidbewältigung</b></p> <p>Neid ist natürlich, menschlich, ein elementares Gefühl. Doch Neid entsteht durch Unterlegenheitsgefühle und deshalb wird oft versucht, ihn zu leugnen, vor sich selbst und vor anderen. Abwertung und Aggression sind die Folge, die wiederum den Neiderreger belasten und das Verhältnis zwischen Neider und Neiderreger beeinträchtigen.</p>	 <p>Das elementare Gefühl „Neid“ wird es immer geben, doch es gibt viele Möglichkeiten und Ansätze der Auseinandersetzung damit: Vermeidungsstrategien (z.B. durch mehr Gleichheit = Schuluniform), Beschwichtigungsstrategien (Orientierung und Halt durch Werte wie Bescheidenheit und Demut; Glaube an Schicksal/Karma) sowie Bewältigung (aktive Auseinandersetzung mit dem eigenen belastenden Neidgefühl – in Richtung konstruktives Rivalisieren oder klarere Selbsteinschätzung = Situation oder Einstellung ändern). In den beiden psychologischen Texten wird Neid als Impuls/Herausforderung verstanden, vernachlässigte Potenziale zu entwickeln und Grenzen realistischer wahrzunehmen. → <b>Arbeitsblätter 5.7.3/M5a** und b***</b></p>

<p><b>7. Stunde: Neidsituationen</b></p> <p>Zu zweit oder in Gruppen bereiten sich die Schüler auf einen Fall vor (die Kärtchen werden verteilt): Aufgabe ist es, sich in die beschriebene Situation des Neidenden hineinzuversetzen und Möglichkeiten zu entwickeln, produktiv und fair mit Neidgefühlen umzugehen. Diese sollen dann in Form von Rollenspielen, Fotostorys, Dialogen etc. vorgestellt und gemeinsam reflektiert werden. Ergänzend können auch weitere Fälle (von Schülern notiert) besprochen werden.</p>	 <p>Lina ist neidisch auf Samira, da sie es geschafft hat, abzunehmen; Felix beneidet Mark um seine Wirkung auf andere; Mareike ist neidisch auf alle, die eine „richtige“ Familie haben; Jim ist neidisch auf seinen älteren Bruder Johannes, weil dieser viel mehr darf als er. – Dies sind nur einige der Fälle, die zur Auswahl stehen. → <b>Arbeitsblätter 5.7.3/M6a und b*</b></p>
<p><b>8. Stunde: Dichter und Denker über Neid</b></p> <p>Zum Abschluss des Themas bietet sich die Auseinandersetzung mit philosophischen Texten/Sentenzen an. Diese können – vergrößert kopiert – auf Gruppentischen bereitgestellt und zunächst im Rundgang gesichtet werden. Als Aufgaben sind denkbar: Satz auswählen und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit dem Nachbarn darüber diskutieren;</li> <li>• einen fiktiven Brief an den Autor schreiben;</li> <li>• passende Geschichten erfinden;</li> <li>• auf eine Karte notieren und illustrieren;</li> <li>• eine Szene dazu schreiben und spielen;</li> <li>• Fotos dazu anfertigen.</li> </ul>	 <p>Die Sentenzen zeigen Gefühle und Gedanken rund um das Thema „Neid“ aus den Federn von Kant, Kierkegaard, Seneca, Schopenhauer, Nietzsche u.a. Verschiedene Aspekte werden beleuchtet: Neid kann motivierend sein, um Gerechtigkeit zu schaffen; der Neid der anderen ist ein Zeichen für den eigenen hohen Stand, für Erfolg und Status; Neid gilt es zu überwinden, denn er ist ein Symbol für Undankbarkeit, ... → <b>Texte 5.7.3/M7*/**/***</b></p>

**Tipp:**

- ! • Haubl, Rolf: Neidisch sind immer nur die anderen: Über die Unfähigkeit, zufrieden zu sein, Beck, München 2004
- Decher, Friedhelm: Das gelbe Monster. Neid als philosophisches Problem, zu Klampen Verlag, Springe 2005
- Lippke, Olaf: Anatomie des Neides, WiKU-Verlag, Duisburg 2006
- Schoeck, Helmut: Der Neid und die Gesellschaft, Herder, Freiburg, Basel, Wien 1977

## Neid – ein ganz natürliches Gefühl



### Arbeitsaufträge:

1. Welche Gedanken könnten das Kind links beschäftigen?
2. Welche Gefühle könnten dazu passen?
3. Wie fühlt sich Neid an? Versucht, dieses Gefühl näher zu beschreiben. Einige der Adjektive helfen euch dabei vielleicht:

verärgert – launisch – missgünstig – gierig – schwach – gekränkt – unterlegen – falsch – ungerecht – wenig – viel – besser – schlechter – überlegen – freundlich – feindlich

4. Lest folgende Artikel über Neid und vergleicht sie anschließend mit euren Beschreibungen.

#### Das Gefühl des Neides

Das Gefühl des Neides ist ein sehr unangenehmes Gefühl. Wenn wir den Stich des Neides in uns spüren oder wenn wir ganz und gar von Gefühlen des Neides überschwemmt werden, dann fühlen wir uns nicht gut, wir fühlen uns dann auf jeden Fall in der „schlechteren Position“, haben die Überzeugung, im Vergleich mit anderen ganz ungerechtfertigterweise schlechter wegzukommen, ohne eine Möglichkeit zu haben, dies in irgendeiner Weise zu ändern. Wir fühlen uns verletzt in unserem Selbstwertgefühl. (...)

(aus: Verena Kast: Neid und Eifersucht. Die Herausforderung unangenehmer Gefühle, dtv – Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2009, S. 13)